

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5 • 65760 Eschborn • Deutschland

Herr Gilbert Siegler
Hamburger Energietisch e. V.
Braamwisch 41

22175 Hamburg

Tanja Gönner
Vorstandssprecherin

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 6196 79-1601
F +49 6196 79-7129
Tanja.Goenner@giz.de

7. Dezember 2020

Antwort auf Ihr Schreiben vom 19.11.2020

Sehr geehrter Herr Siegler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. November 2019, in dem Sie – im Namen mehrerer Unterzeichner – Kritik am Vorhaben „Nutzung von Busch-Biomasse“ in Namibia äußern. Sehr gerne komme ich Ihrer Bitte um Antwort nach. Wie Sie in Ihrem Schreiben hervorheben, handelt es sich um ein komplexes Thema, das eine vertiefte Auseinandersetzung insbesondere mit Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt, Klima, Soziales und Wirtschaftlichkeit erfordert.

Lassen Sie mich daher zunächst das Vorhaben einordnen: Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH setzt das oben genannte Vorhaben im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) um. Ziel ist, Lösungen für das drängende Problem der Verbuschung in Namibia zu entwickeln. Zu diesem Ziel gehört auch, Vermarktungsoptionen von Busch-Biomasse zu definieren.

Das Gesamtvorhaben startete im Oktober 2013 und erzielte seitdem messbare Wirkungen. Die ländliche Beschäftigung im Biomasse-Sektor ist von 6.000 auf mehr als 11.000 Arbeitskräfte gestiegen. Während der Dürreperiode 2019 profitierten mehr als 800 Landwirt*innen davon, dass sie ihre Viehherden mit Tierfutter aus Buschmasse ernähren konnten. Der Projektansatz schafft wirtschaftliche Perspektiven für die namibische Bevölkerung.

Angestoßen durch eine Besuchsreise namibischer Akteure nach Hamburg, prüft die Behörde BUKEA die Verwertung von Biomasse aus

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Amtsgericht Bonn
Eintragungs-Nr. HRB 18384
Amtsgericht Frankfurt am Main
Eintragungs-Nr. HRB 12394
USt-IdNr. DE 113891176
Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Staatssekretär Martin Jäger

Vorstand
Tanja Gönner (Vorstandssprecherin)
Ingrid-Gabriela Hoven
Thorsten Schäfer-Gümbel

Seite 2/2, 7. Dezember 2020

Namibia. Mehrere unabhängige Nichtregierungsorganisationen begleiten diesen Prozess. Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass die GIZ Ihnen keine Fragen zur Organisation des Prüfprozesses beantworten kann, da die GIZ diesen nicht organisiert.

Sie äußern die grundsätzliche Befürchtung, dass die Umsetzung des Projekts Natur und Menschen in Namibia schaden könnte. Ich kann Ihnen versichern, dass wir Hinweise dieser Art und Kritik an unserer Arbeit grundsätzlich ernst nehmen und diesen nachgehen. Die von Ihnen verlinkten Gutachten des Hamburger Energietisch e. V. sind der GIZ bekannt.

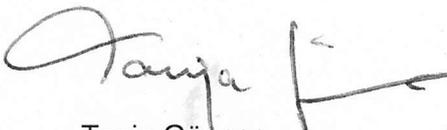
Sie verweisen auf mögliche Fehler in der von UNIQUE erstellten Klimastudie. Diese kann die GIZ nicht feststellen. Die Studie bildet eine wichtige Grundlage für weiterführende Untersuchungen zur Klimawirkung der Ver- und Entbuschung.

Grundsätzlich verweise ich gerne auf die öffentlich verfügbaren Publikationen des Vorhabens, aus denen die umfassende Behandlung relevanter Fragestellungen hervorgeht. Zum anderen verweise ich darauf, dass in der laufenden Projektumsetzung diverse Sachverhalte weiterhin Gegenstand von Untersuchungen sind. So dient auch der partizipative Prüfprozess zwischen namibischen und deutschen Akteuren in Hamburg der Klärung relevanter Fragestellungen mit Bezug auf mögliche Biomasseexporte. Ohne einen solchen Dialog ist eine verantwortliche Entscheidung der beteiligten Akteure auf namibischer und deutscher Seite nicht möglich.

Die schwerwiegenden negativen Konsequenzen der Verbuschung in Namibia erfordern praktikable Lösungsansätze. In den letzten Jahren hat sich bestätigt, dass die Verwertung von Busch-Biomasse in diesem Kontext eine wichtige Rolle spielt.

In Zusammenarbeit mit ihren Umsetzungspartnern wird die GIZ weiterhin eine verantwortungsvolle und auftragsgerechte Umsetzung des Vorhabens sicherstellen, die den Prinzipien der Nachhaltigkeit entspricht.

Mit freundlichen Grüßen


Tanja Görner